

SWR2 Zeitwort

11.12.1936:

König Edward VIII. von Großbritannien dankt ab

Von Herwig Katzer

Sendung: 11.12.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Zitat:

Sie war nicht schön, nicht einmal hübsch, aber sie besaß einen ganz bestimmten Charme und einen großen Sinn für Humor.

Autor:

Kein Covergirl, aber eine Frau mit Charme und der Aura eines Vamps. So beschreibt eine Freundin die Amerikanerin Wallis Simpson. Und Edward, Prince of Wales, begehrter Junggeselle und designierter König von England, fing wohl schon bei der ersten Begegnung Feuer. In den folgenden Jahren wurde die noch verheiratete Amerikanerin zunächst Freundin und Vertraute des Prinzen, 1935 dann offizielle Geliebte. Ein Jahr später änderte sich die Situation schlagartig.

O-Ton von John Reith:

This is London. His majesty the king passed peacefully away a few minutes before twelve.

Autor:

Mit dem Tod Georgs V. war Edwards Narrenfreiheit als Thronfolger zu Ende - jetzt hieß es: der König ist tot, es lebe der König! Und der trug sich mit Heiratsplänen. Damals -im Gegensatz zu heute- ein No-Go, erklärt der Historiker und Edward-Biograf Gottfried Niedhardt.

O-Ton von Gottfried Niedhardt:

Das Problem war ja, dass es mehrere Hindernisse gab: dass es sich um eine Amerikanerin gehandelt hatte, das hätte man ja noch hinnehmen können, aber dass die Frau geschieden war, das war etwas, was mit den damaligen Normen nicht in Übereinstimmung zu bringen war.

Autor:

Doch Edward VIII. bestand auf der Ehe und die britische Regierung stellte ihn vor die Wahl: Herz oder Krone! Edward lavierte weiter und schlug eine morganatische Ehe vor, bei der mögliche Nachkommen ohne Anspruch auf den Thron gewesen wären. Die Regierung lehnte brüsk ab. Resignierend wendete sich Edward VIII. am 11. Dezember 1936 an das Volk:

O-Ton von Edward VIII.:

A few hours ago... Vor wenigen Stunden habe ich die letzten Regierungsgeschäfte als König und Herrscher erledigt. Sie alle kennen die Gründe, die mich dazu gezwungen haben, dem Thron zu entsagen. Ich möchte, dass Sie verstehen, dass ich bei meinem Entschluss keineswegs das Land und das Empire außer Acht gelassen habe. Aber Sie müssen mir glauben, wenn ich Ihnen versichere, dass ich es nicht für möglich halte, die schwere Bürde der Verantwortung zu tragen, ohne die Liebe der Frau, die ich liebe. Nun haben wir alle einen neuen König. Gott schütze den König!.... god save the king!

Autor:

Die Nachricht, dass Edward auf die Krone verzichtet und die Bürde des Amtes seinem Bruder George überlässt, löste landesweit Empörung aus.

O-Ton von Gottfried Niedhardt:

Was in der Öffentlichkeit eine Rolle spielte, war nicht so sehr die Liebe des Königs zu dieser Frau, die mit allem, was das englische Königtum ausmachte, unverträglich war. Man muss also nur daran denken, dass der König auch Oberhaupt der anglikanischen Kirche ist. Dies war alles nicht miteinander in Einklang zu bringen. In erster Linie ist es aber, dass Edward, die öffentlichen Aufgaben, die er als der älteste Sohn übernehmen sollte und auch übernehmen wollte ursprünglich, dass er diese öffentlichen Aufgaben fallen ließ, zugunsten seines privaten Glücks.

Autor:

Anders als ihr bis heute bei den Briten unbeliebter Vorfahre Edward VIII., mussten weder der ewige Thronfolger Prince Charles, noch Prinz Harry lange um ihre Ehen mit geschiedenen Frauen, Camilla Parker-Bowles und Meghan Markle kämpfen.

O-Ton von Gottfried Niedhardt:

Das Verhältnis zwischen dem Königshaus und der Öffentlichkeit hat sich gewandelt. Es ist doch zu einer gewissen Liberalisierung gekommen; so dass Charles sein privates Glück besser in Einklang bringen kann mit den öffentlichen Anforderungen, die an ihn gestellt werden.